

Agapemahl



QR-Code:
Lieder für das Agapemahl auf Youtube
(ab Gründonnerstag abrufbar)

Quellen:

Segensgebet: aus der „Didache“, Kirchenordnung aus dem 1. Jahrhundert

Segen im Wechsel: Irischer Segenswunsch

Gestaltung des Agapemahls:

Diakonin Judith Bär



Begrüßung

Herzlich Willkommen, zu diesem Agapemahl. Agape heißt Liebe: aus grenzenloser Liebe schickte uns Gott seinen Sohn, daran wollen wir uns gemeinsam erinnern. Normalerweise feiern wir am Gründonnerstag gemeinsam Gottesdienst, um dem letzten Abend Jesu unter seinen Freunden zu gedenken. Dieses Jahr ist alles etwas anders, aber wir wollen trotzdem in Gedanken und in unseren Familien gemeinsam dieses Agapemahl feiern. Dabei wissen wir uns mit all den Menschen verbunden, die das in diesem Moment ebenfalls tun.

Entzündung der drei Kerzen mit folgenden Worten:

Ich zünde ein Licht an im Namen Gottes, des Vaters, der uns in seiner Hand hält.

Ich zünde ein Licht an im Namen des Sohnes, der unser Leid kennt und uns hindurchbegleitet.

Ich zünde ein Licht an im Namen des Heiligen Geistes, der uns mit seiner Kraft immer wieder aufs Neue stärkt. Amen

Lied: Du hast uns Herr gerufen EG 168

Gebet im Wechsel, teilen Sie sich die Verse untereinander auf:

Herr, du wartest auf uns,
obwohl wir nicht perfekt sind
und oft mehr haben wollen
als wir brauchen,

Wir brauchen nicht viel
um glücklich zu sein.
Nur etwas Brot und Menschen,
mit denen wir Gemeinschaft
teilen können.

Herr, du wartest auf uns,
du siehst unsere Unruhe und die
Leere in uns,
die wir versuchen durch Belanglo-
sigkeiten zu füllen;

Segen im Wechsel

Gott sei vor dir,
um dir den Weg
der Befreiung zu zeigen.
Gott sei hinter dir,
um dir den Rücken zu stärken
für den aufrechten Gang.

Gott sei neben dir,
wie eine gute Freundin
und ein guter Freund
an deiner Seite.

Gott sei um dich
wie ein schönes Tuch
und eine wärmende Decke,
wenn Kälte dich blass macht
und Lieblosigkeit dich frieren lässt.

Gott sei in dir
und weite Dein Herz,
um zu lieben
und für das Leben zu kämpfen.

So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist,

Amen

Wir wünschen Ihnen einen schönen Abend, kommen Sie gesund und
behütet durch die Leidenstage Jesu und haben Sie ein gesegnetes
Osterfest.

Friedensgruß:

Wir reichen uns die Hände und sprechen gemeinsam:

„Der Friede des Herrn sei mit uns allen. Amen“

Gott hat uns mit dem Brot beschenkt, das wir täglich zum Leben brauchen. Beten wir zusammen das Gebet, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat. Legen wir Gott dabei vor allem auch jene Menschen ans Herz, die hungern und jene, die wir Lieben und gerade nicht um uns haben können.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Abendessen

Lied: Komm Herr segne uns EG 170

Herr du wartest auf uns,
um unseren Hunger zu stillen und
unseren Durst zu löschen.
Nicht den Hunger nach Brot, son-
dern den Hunger nach Leben;
Nicht den Durst nach Saft, sondern
den Durst nach Liebe und Gebor-
genheit.

Herr du wartest auf uns,
obwohl wir oft nur an uns selbst
denken,
Schwächere sind uns oft egal,
solange es nur uns gut geht

Herr wir warten auf dich,
Wir geben dir unsere Fehler,
unsere schlechtes Verhalten,
Unsere Arroganz und unsere
Selbstverliebtheit.

Gott vergibt uns unsere Fehler und will uns nahe sein.

Wir brauchen nicht viel um
glücklich zu sein,
nur etwas Liebe und Frieden,
um unseren Durst zu löschen

Wir brauchen nicht viel um
glücklich zu sein
und bitten dich, mach uns offen
für dich und dein Reich.

Herr Jesus, tritt ein in unsere Ge-
meinschaft,
wenn wir nun von dem Brot essen,
das du uns gibst
und von dem Saft trinken, den du
uns reichst.

Herr Jesus, wir danken dir,
dass du uns annimmst wie wir
sind und uns unsere Fehler
vergibst.

Amen

Lesung: Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passahmahl

Am Abend dieses Tages nahm Jesus mit den zwölf Jüngern am Tisch Platz. Während sie aßen, nahm Jesus ein Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot in Stücke und gab es seinen Jüngern mit den Worten: »Nehmt und esst! Das ist mein Leib.« Anschließend nahm er einen Becher Wein, dankte Gott und reichte ihn seinen Jüngern: »Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut, mit dem der neue Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt wird. Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen. Ich sage euch: Von jetzt an werde ich keinen Wein mehr trinken, bis ich ihn wieder im Reich meines Vaters mit euch trinken werde.«

Markus 14, 17, 22-25

Kleine Auslegung (Alternativ können Sie sich an dieser Stelle auch über den Text in der Familie austauschen):

Wenn Menschen aus ihrem gewohnten Umfeld weggehen, den Arbeitsplatz wechseln oder umziehen, dann ist es eine gute Tradition, dass man Ihnen etwas mitgibt, ihnen etwas schenkt, das sie an die gemeinsame Zeit erinnert. Heute sind das meistens Fotos oder Gegenstände, die eindeutig mit einer bestimmten Situation verknüpft sind.

Jesus sitzt im Kreis seiner Freunde. Es ist ein schöner Abend und sie wollen gemeinsam feiern. Die Stimmung ist fröhlich, nur er weiß, dass es sein letzter Abend in dieser Runde sein wird. Er weiß auch, dass sie die ganzen Ankündigungen seines Todes nicht verstehen, doch er will sie nicht einfach zurück lassen, er möchte Ihnen etwas zum Abschied schenken, ein Zeichen, dass sie für immer an ihn erinnert.

Und so nimmt er Brot und Wein und vergleicht es mit dem was in den nächsten Tagen passieren wird.

Er wird zur Brücke zwischen Gott und den Menschen werden, um die Menschen von ihrer Sünde zu befreien. „Sünde“ heißt übersetzt „Graben“, es ist der Graben der uns von Gott trennt und den wir nur durch Jesus überwinden können, durch ihn können wir uns Gott wieder nähern. Von all dem verstehen die Jünger in diesem Augenblick

noch nichts, aber Jesus will, dass sie sich erinnern, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt verstehen und es in die Welt hinaustragen. Darum setzt er dieses Ritual ein, das wir bis heute immer wieder mit Brot und Wein feiern.

Wenn wir das tun, dann erinnern wir uns daran, was Jesus damals schon für uns heute getan hat. Wir reißen uns ein in eine Kette von Christen, die dieses Ritual über die Jahrtausende gefeiert haben.

Es ist das Abschiedsgeschenk Jesu für uns und so wie wir ein Erinnerungsfoto oder ein Abschiedsgeschenk von Freuden in Ehren halten, so halten wir auch seins in Ehren, wenn wir uns an sein Opfer und die damit verbundene grenzenlose Liebe Gottes zu uns erinnern.

Lied: Komm sagt es allen weiter EG 225

Segensgebet:

Wir sprechen gemeinsam das Segensgebet:

Wie dieses Brot, aus vielen Körnern bereitet, ein Brot ist, und wie dieser Saft aus vielen Beeren ein Trank ist, so will Gott uns Menschen zueinander führen – in dieser Gemeinschaft und auf der ganzen Erde. Kommt und esst von diesem Brot, dem Zeichen des Lebens. Kommt und trinkt von diesem Wein, dem Zeichen der Freude. Und Jesus, der Herr, gebe uns seinen Frieden.

Amen

Agape

Wir teilen das Brot und reichen es uns mit den Worten:

„Brot des Lebens für dich“

Wir teilen den Saft und reichen ihn uns mit den Worten:

„Saft der Freude“